

Früherziehung als Beziehung

Autor(en): **Lienhard, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **94 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Früherziehung als Beziehung

Dr. Peter Lienhard

Wer in einer Bibliothek sein Auge über die Titel von Fachbüchern aus dem Bereich der Hörgeschädigtenpädagogik streifen lässt, wird sehr häufig auf Begriffe wie "Sprachförderung" stossen. Nimmt man eines dieser Bücher aus dem Regal, hat man nicht selten eine Art "Anweisungswerk" vor sich – im Sinne von: "Wenn Sie Hilfsmittel A, persönliche Einstellung B und Methode C konsequent einsetzen, wird das hörgeschädigte Kind die erhofften Fortschritte machen."

Dagmar Böhlers neuestes Buch "Früherziehung als Beziehung" fällt hier angenehm aus dem Rahmen: Es gibt nicht vor, den "Stein des Weisen der audiopädagogischen Früherziehung" gefunden zu haben. Trotzdem (oder gerade deswegen?) wird dieses Buch sowohl Eltern als auch Fachleuten Sicherheit, Mut und eine Fülle von Anregungen und Ideen vermitteln.

Wie hat Dagmar Böhler dieses kleine Kunstwerk geschafft?

Zunächst einmal bleibt die Autorin bescheiden und ehrlich mit sich selber. Sie gaukelt nie vor, dass die Früherziehung eines hörgeschädigten Kindes eine klare und einfache Sache sei. Vielmehr lässt sie die Leserschaft teilhaben an der eigenen, langen Suche nach einem stimmigen Früherziehungskonzept, in welchem die Beziehung zum Kind – aber auch zu dessen Familie – im Zentrum steht.

Dagmar Böhler hütet ihre Erfahrungen und Erkenntnisse nicht wie einen verwunschenen Schatz, sondern öffnet Tür und Tor und lässt die Leserinnen

und Leser ungehindert daran teilhaben. Zahlreiche Hinweise, Tipps, Checklisten, Spiel- und Gestaltungsideen, aber auch immer wieder eingestreute Erfahrungsberichte von Eltern helfen, die eigene Haltung zu reflektieren und das eigene Tun anzureichern und zu verfeinern.

Die Autorin beschränkt sich jedoch nicht darauf, ein reines "Erfahrungs- und Praxisbuch" vorzulegen. Sie hat eine beachtliche Menge an Grundlagenliteratur aufgearbeitet und bündelt die wesentlichsten Aussagen in gut verständlicher Weise. Wer sich weiter vertiefen will, findet entsprechende Literaturhinweise als Randbemerkungen gleich mitgeliefert.

Die über 250 Seiten des Buches sind gut gegliedert: Symbole helfen, den Überblick zu behalten und Praxishinweise rasch aufzufinden. In den einzelnen Kapiteln (wie z.B. "Zusammenarbeit mit den Eltern", "Kindzentrierte Förderung" oder "Hör- und Sprachentwicklung") werden klare inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, theoretisch reflektiert und mit Praxisbeispielen illustriert. Der hintere Teil des Buches ("Ausgewählte Förderaspekte") ist – im Sinne eines Anhangs – eine bunt gemischte Fundgrube von Gedankenanstössen und konkreten Förderideen.

In ihrer Einleitung macht Dagmar Böhler klar, dass die dargestellten Ausführungen und Konzepte nicht als "vollendet", sondern vielmehr als ein "Denken über" angesehen werden sollten. Dieses Ziel hat die Autorin erreicht. Es ist abzusehen, dass das vorliegende Buch – genauso wie die im Jahre 1993 vorgelegte Schrift "Unser

Kind ist hörbehindert / Elternarbeit konkret" – weit über die Schweizer Grenzen hinaus seine verdiente Beachtung finden wird.



Böhler-Kreitlow Dagmar
Früherziehung als Beziehung
Ein Lesebuch zur Frühbetreuung hörbehinderter Kinder. Meggen: Eigenverlag 2000, 253 Seiten, Fr. 37.–, DM 42.–.

Zu beziehen bei:
Dagmar Böhler-Kreitlow
Meggenhornstrasse 22,
6045 Meggen
c.d.boehler@bluewin.ch